



Arbeitsmarktprogramm 2015

Anhang: Analysen

Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt.....	2
2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	3
2.1 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	5
2.2 Ältere ab 50 Jahren	5
2.3 Migrantinnen und Migranten	5
2.4 Alleinerziehende	6
2.5 Frauen und Männer	7
2.6 Schwerbehinderte und Rehabilitanden	8

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Im Juni 2014 gab es am Arbeitsort Ingolstadt 95 188 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Damit wurde wiederum ein neuer Höchststand erreicht. Noch im Juni 2013 waren 91 735, also 3 453 Beschäftigte weniger in Ingolstadt in Arbeit. Damit setzte sich der seit 2010 positive Trend dynamisch fort. Der prozentual stärksten Zuwachs ist in der Gruppe der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer zu verzeichnen (+12,4 % bzw. +1 078 auf nun 9 768). Die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten ist hingegen auf 14 681 zurückgegangen (+174 bzw. -1,2 % gegenüber dem 2. Quartal 2013).

Bis Dezember 2014 ist die Zahl der der Agentur für Arbeit im Jahresverlauf gemeldeten offenen Stellen in Ingolstadt im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf 5 209 Stellen gesunken. Auch die Zahl der Arbeitslosen ist um 63 oder -2,5 % im Vergleich zum Jahresende 2013 zurückgegangen.

Der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wurden im Verlauf des Berichtsjahres 2013/14 1 364 Ausbildungsstellen gemeldet (+ 4 % gegenüber dem Vorjahr) gemeldet. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der gemeldeten Bewerber – 992 Ausbildungsuchende (+ 7,2 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2014 blieben 98 Lehrstellen unbesetzt (+ 15 %) und 83 Jugendliche unversorgt.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Dez 2014	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2013	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	4 471	-60	-1,3
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	2 434	-63	-2,5
49,6% Männer	1 208	-47	-3,7
50,4% Frauen	1 226	-16	-1,3
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	185	-65	-26,0
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	-6	-11,1
38,1% 50 Jahre und älter	927	35	3,9
25,3% dar. 55 Jahre und älter	616	26	4,4
26,3% Langzeitarbeitslose	641	31	5,1
9,4% Schw erbehinderte	228	24	11,8
28,6% Ausländer	696	15	2,2

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Dez 2014	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat Dez 2013	
		absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden			
Insgesamt	2 606	27	1,0
Bestand an Arbeitslosen			
Insgesamt	1 466	49	3,5
46,0% Männer	675	-5	-0,7
54,0% Frauen	791	54	7,3
6,2% 15 bis unter 25 Jahre	91	-10	-9,9
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	28	-1	-3,4
40,2% 50 Jahre und älter	590	30	5,4
26,7% dar. 55 Jahre und älter	392	26	7,1
39,2% Langzeitarbeitslose	574	40	7,5
9,8% Schw erbehinderte	143	16	12,6
29,5% Ausländer	433	55	14,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter



2. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Aug 14	Aug 13	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
insgesamt	3 944	3 788	156	4,1%
männlich	1 676	1 593	83	5,2%
weiblich	2 268	2 195	73	3,3%
unter 25 Jahren	641	599	42	7,0%
unter 25 Jahren: männlich	299	267	32	12,0%
unter 25 Jahren: weiblich	342	332	10	3,0%
25 bis unter 50 Jahren	2 239	2 100	139	6,6%
25 bis unter 50 Jahren: männlich	916	832	84	10,1%
25 bis unter 50 Jahren: weiblich	1 323	1 268	55	4,3%
50 bis unter 55 Jahre	353	367	-14	-3,8%
50 bis unter 55 Jahre: männlich	164	182	-18	-9,9%
50 bis unter 55 Jahre: weiblich	189	185	4	2,2%
55 Jahre und älter	711	722	-11	-1,5%
55 Jahre und älter: männlich	297	312	-15	-4,8%
55 Jahre und älter: weiblich	414	410	4	1,0%
Deutsche insgesamt	2 668	2 732	-64	-2,3%
Deutsche: männlich	1 129	1 147	-18	-1,6%
Deutsche: weiblich	1 539	1 585	-46	-2,9%
Ausländer insgesamt	1 260	1 039	221	21,3%
Ausländer: männlich	540	439	101	23,0%
Ausländer: weiblich	720	600	120	20,0%
Alleinerziehende insgesamt	745	766	-21	-2,7%
Alleinerziehende: männlich	20	20	0	0,0%
Alleinerziehende: weiblich	725	746	-21	-2,8%
arbeitslos insgesamt	1 559	1 433	126	8,8%
arbeitslos: männlich	757	678	79	11,7%
arbeitslos weiblich	802	755	47	6,2%
Aufstocker (von ALG)	102	94	8	8,5%
erwerbstätige Leistungsbezieher 3)	1 255	1 273	-18	-1,4%
abhängig erwerbstätig	1 175	1 201	-26	-2,2%
dar. mit Einkommen von <= 450 Euro	530	562	-32	-5,7%
> 450 Euro bis <= 850 Euro	240	278	-38	-13,7%
> 850 Euro	405	361	44	12,2%
selbständig erwerbstätig	91	80	11	13,8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt



Merkmale	Aug 14	Aug 13	Veränderungen aktueller Berichtsmonat zum Vorjahresmonat		Anteilswerte in % (aktueller BM)	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	LZB	%
Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	3 944	3 788	156	4,1	57,3	38,7
darunter Bestand an eLb im Alter von 17 Jahren und älter ohne LZB	1 528	1 407	121	8,6	x	100,0
Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)	2 261	2 257	4	0,2	100,0	x
davon nach Geschlecht:						
männlich	851	864	-13	-1,5	37,6	49,0
weiblich	1 410	1 393	17	1,2	62,4	51,0
davon nach Altersgruppen						
17 bis unter 25 Jahre	220	232	-12	-5,2	9,7	17,4
25 bis unter 35 Jahre	485	457	28	6,1	21,5	32,7
35 bis unter 50 Jahre	761	748	13	1,7	33,7	32,3
50 Jahre und älter	795	820	-25	-3,0	35,2	17,6
darunter Ausländer	600	551	49	8,9	26,5	39,9
darunter Alleinerziehende	508	527	-19	-3,6	22,5	15,4
darunter nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)						
Single-BG	881	933	-52	-5,6	39,0	41,5
Alleinerziehenden-BG	569	593	-24	-4,0	25,2	17,5
Partner-BG ohne Kinder	285	265	20	7,5	12,6	11,8
Partner-BG mit Kinder	442	405	37	9,1	19,5	26,2
darunter						
arbeitsuchend	1 651	1 660	-9	-0,5	73,0	64,7
darunter arbeitslos	938	857	81	9,5	41,5	39,9
davon nach Schulabschluss						
Kein Hauptschulabschluss	501	520	-19	-3,7	22,2	18,6
Hauptschulabschluss	836	828	8	1,0	37,0	29,8
Mittlere Reife	186	182	4	2,2	8,2	7,1
Fachhochschulreife	41	39	2	5,1	1,8	1,6
Abitur/Hochschulreife	64	65	-1	-1,5	2,8	4,6
davon nach Berufsabschluss						
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.145	1.167	-22	-1,9	50,6	45,0
Betriebliche oder schulische Ausbildung	469	456	13	2,9	20,7	16,9
darunter: Schwerbehinderte	169	147	22	15,0	7,5	3,0
darunter nach Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit						
Selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher	50	39	11	28,2	2,2	2,7
Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit						
bis 450 Euro	328	378	-50	-14,0	14,5	12,6
über 450 bis 850 Euro	169	190	-21	-11,6	7,5	4,5
über 850 Euro	228	207	21	-17,1	10,1	11,6
darunter mit Förderung durch eine § 48a SGB II-relevante arbeitsmarktpolitische Maßnahme						
Insgesamt	147	171	-24	-14,0	6,5	3,7
männlich	84	95	-11	-11,6	3,7	2,4
weiblich	63	76	-13	-17,1	2,8	1,2
17 bis unter 25 Jahren	18	25	-7	-28,0	0,8	1,1
ohne Förderung in den letzten 12 Monaten	1.915	1.748	167	9,6	84,7	90,4
Beschäftigungsaufnahmen - Quote im aktuellen Berichtsmonat in % (eLb mit/ohne LZB)						
Beschäftigungsaufnahmen	42	42	0	0,0	1,9	3,4
darunter: Svpflichtige Beschäftigungsaufnahmen	34	39	-5	-12,8	1,5	3,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

2.1 Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren enthält das SGB II einen speziellen Förderauftrag. Im August 2014 erhielten 641 unter 25jährige in Ingolstadt Arbeitslosengeld II. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresmonat einen Anstieg der jungen Leistungsberechtigten um 7 % dar (+ 42 Personen). Dabei ist die Zahl der hilfebedürftigen jungen Männer um 12 % auf 299 gestiegen (+32), die der hilfebedürftigen jungen Frauen hingegen nur um 3 % auf 342 (+10). Die Zahl der Jüngeren, die für einen längeren Zeitraum auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, konnte hingegen gesenkt werden. Nur noch 220 der zwischen 17 und unter 25jährigen (-12 bzw. -5,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat) sind sog. Langzeitleistungsbezieher, haben also in den letzten 2 Jahren mindestens 21 Monate SGB II Leistungen erhalten.

Die Jugendarbeitslosigkeit in Ingolstadt ist im vergangenen Jahr hingegen deutlich gesunken: im Dezember 2014 waren 185 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos (-65 Personen bzw. - 26 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Knapp drei Viertel der jüngeren Arbeitslosen sind junge Erwachsene zwischen 20 und unter 25 Jahren. Auch im Rechtskreis SGB II¹ konnte die Jugendarbeitslosigkeit gesenkt werden: hier waren im Dezember 2014 91 Jüngere arbeitslos (-10 bzw. - 9,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Dies ist um so erfreulicher, da im Jahr 2014 die Zahl der jungen Arbeitslosengeld II Berechtigten in Ingolstadt angestiegen ist (s.o.)

2.2 Ältere ab 50 Jahren

Im August 2014 bezogen 603 Ingolstädterinnen und 461 Ingolstädter die 50 Jahre oder älter sind Arbeitslosengeld II. 1 064 ältere Leistungsberechtigte bedeuten gegenüber dem Vorjahresmonat einen leichten Rückgang um 25 Personen bzw. gut 2 %. Dabei geht die Senkung ausschließlich auf die Männer in dieser Altersgruppe zurück (-18/-9,9% bei den 50-55 Jährigen, -15/-4,8% bei den über 55 Jährigen). Bei den Frauen ergab sich sogar ein leichter Anstieg um jeweils 4 Personen in den beiden genannten Altersgruppen. Rund drei Viertel der älteren Leistungsberechtigten sind Langzeitleistungsbezieher.

Im Dezember 2014 waren 927 Ältere in Ingolstadt arbeitslos (+ 35 bzw. +3,9 % gegenüber Ende 2013). Noch etwas stärker fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit Älterer im Rechtskreis SGB II aus – hier waren Ende 2014 590 und damit 30 Ältere oder 5,4 % mehr arbeitslos als noch vor einem Jahr.

2.3 Migrantinnen und Migranten

Vom Jobcenter Ingolstadt wurden fast 100% der SGB II Leistungsberechtigten nach ihrem Migrationshintergrund befragt. An der *freiwilligen* Erhebung nahm der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten teil.

¹ Arbeitslose werden entweder von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern betreut. Die Fördermöglichkeiten ergeben sich für die Agenturen aus dem SGB III (Arbeitsförderung), für die Jobcenter aus dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Sofern nicht alle sondern nur der jeweilige Teil der Arbeitslosen gemeint ist, werden in der offiziellen Berichterstattung die Begriffe „Rechtskreis SGB III“ (Agenturen) bzw. „Rechtskreis SGB II“ (Jobcenter) verwendet.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Migrationshintergrund und ausgewählten Merkmalen in Ingolstadt	erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	darunter: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte1)	Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund insgesamt	Mit Migrationshintergrund				Mit Migrationshintergrund ohne nähere Angabe
					Mit eigener Migrationserfahrung		Ohne eigene Migrationserfahrung		
					insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	
Insgesamt	3893	2958	650	2308	1839	1004	459	181	10
Männer	1.638	1.241	303	938	711	409	221	93	6
Frauen	2.255	1.717	347	1.370	1.128	595	238	88	4
15 bis unter 25 Jahre	574	445	98	347	152	96	188	71	7
25 bis unter 35 Jahre	990	763	156	607	482	269	(*)	(*)	(*)
35 bis unter 45 Jahre	872	685	109	576	493	309	(*)	42	(*)
45 bis unter 55 Jahre	746	525	162	363	329	178	34	(*)	(-)
55 Jahre und älter	711	540	125	415	383	152	32	9	(-)
Erw erbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher	1.310	995	216	779	674	364	105	40	(-)
im Langzeitleistungsbezug	2.312	1.671	376	1.295	1.042	514	245	96	8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2014

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Von den 2 958 SGB II Leistungsberechtigten, die Angaben zum Migrationshintergrund gemacht haben, weisen 2 308 einen Migrationshintergrund auf. Überwiegend beruht dieser auf eigener Migrationserfahrung, d.h. die Leistungsberechtigten sind nicht in Deutschland geboren und selbst eingewandert. 459 Leistungsberechtigte weisen einen Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung auf, d.h. sie wurden in Deutschland geboren, aber mindestens ein Elternteil ist nach 1949 zugewandert. Selbst wenn man unterstellt, dass alle Befragten, die keine Angaben zum Migrationshintergrund machen wollten, keinen Migrationshintergrund aufweisen, stellen die Migrantinnen und Migranten die deutliche Mehrheit der Ingolstädter SGB II Leistungsberechtigten.

Neben den freiwilligen Angaben zum Migrationshintergrund liegen für alle SGB II Leistungsberechtigten Informationen zur Staatsangehörigkeit vor. Fast ein Drittel der Ingolstädter Arbeitslosengeld II Empfänger besitzen keinen deutschen Pass. 1 260 erwerbsfähige Ausländer waren im August 2014 auf SGB II Leistungen angewiesen, 221 oder ca. 21 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der Leistungsberechtigten ist bei den ausländischen Männern um 101 Personen (23,0%), bei den ausländischen Frauen um 120 Personen (20,0%).

Im Dezember 2014 waren 696 Ausländer in Ingolstadt arbeitslos. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 15 Personen bzw. 2,2 %. Im vom Jobcenter betreuten Rechtskreis SGB II stieg die Arbeitslosigkeit deutlicher: 433 Arbeitslose ohne deutsche Staatsbürgerschaft im Dezember 2014 bedeuten einen Anstieg um 55 Personen bzw. 14,6 %. Hier zeigt sich, dass es noch nicht gelungen ist, alle Flüchtlinge, die Anspruch auf SGB II Leistungen haben, wie z.B. sog. Kontingentflüchtlinge aus Syrien in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

2.4 Alleinerziehende

Im August 2014 waren 745 Alleinerziehende auf SGB II Leistungen des Jobcenters angewiesen – 2,7 % bzw. 21 Erziehende weniger als im Vorjahresmonat. 508 von ihnen – und damit mehr als zwei Drittel – sind Langzeitleistungsbezieher. Alleinerziehende Leistungsberechtigte sind ganz überwiegend Frauen (97,3 %).



Im Dezember 2014 waren 259 Alleinerziehende in Ingolstadt arbeitslos (+2,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat), darunter 243 Frauen. Etwas mehr als vier Fünftel (224) der arbeitslosen Alleinerziehenden werden vom Jobcenter betreut. Grundsätzlich müssen sich Alleinerziehende mit einem Kind unter 3 Jahren nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen und gelten statistisch auch nicht als arbeitslos.

2.5 Frauen und Männer

Im September 2014 bezogen 2 280 Frauen in Ingolstadt Arbeitslosengeld II (+ 110 gegenüber dem Vorjahresmonat bzw. + 5,1 %). Frauen stellen mit 57,6 % nach wie vor die deutliche Mehrheit der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Ingolstadt. Frauen sind auch häufiger als Männer für längere Zeiträume auf SGB II Leistungen angewiesen. Rund 62 % der Frauen sind Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zu 51 % bei den Männern.

SGB II Leistungsberechtigte in Ingolstadt	Insgesamt	Frauen			Männer		
		Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 2) zum Vorjahr in %	Anzahl	Anteil (an Sp. 1) in %	Veränderung (Sp. 5) zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7
Personen in Bedarfsgemeinschaften	5 779	3 136	54,3	3,2	2 643	45,7	4,5
dar. erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3 956	2 280	57,6	5,1	1 676	42,4	6,8
dar. 15 bis unter 25 Jahre	644	340	52,8	6,3	304	47,2	23,6
50 Jahre und älter	1 059	597	56,4	0,7	462	43,6	- 4,9
Alleinerziehende	744	725	97,4	- 2,0	19	2,6	-
Erwerbstätige							
Arbeitslosengeld II-Bezieher	1 253	758	60,5	- 0,8	495	39,5	0,6
dar. abhängig erwerbstätig	1 179	732	62,1	- 1,1	447	37,9	0,2
dav. Einkommen bis 450 EUR	528	335	63,4	- 7,2	193	36,6	4,3
über 450 und bis 850 EUR	248	157	63,3	- 7,6	91	36,7	- 14,2
über 850 EUR	403	240	59,6	14,8	163	40,4	5,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung: Jobcenter

Frauen im SGB II Leistungsbezug sind etwas häufiger als Männer erwerbstätig. Während ein Drittel der leistungsberechtigten Frauen erwerbstätig ist (758 von 2 280), sind es bei den Männern knapp 30 % (495 von 1 676).

Ein gutes Viertel der leistungsberechtigten Frauen waren Mitte 2014 über 50 Jahre alt – bei den Männern sind hingegen fast ein Drittel der Leistungsberechtigten Ältere. Keine geschlechtsspezifischen Unterschiede sind hingegen beim Anteil der Ausländer im Leistungsbezug festzustellen – er beträgt sowohl bei Männern als auch bei Frauen ca. 32 % - ist damit aber im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozentpunkte gestiegen.

Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr in Ingolstadt profitierten Frauen nur unterdurchschnittlich (-16 bzw. -1,3 % auf 1 226 arbeitslose Ingolstädterinnen im Dezember 2014). Gegen den Trend ist die Frauenarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II angestiegen (+54 bzw. +7,3 % auf 791 arbeitslose Frauen). Die Zahl der arbeitslosen Männer ging hingegen in Ingolstadt sowohl insgesamt (-47 bzw. -3,7 % auf 1 208) als auch im Rechtskreis SGB II (-5 bzw. -0,7 % auf 675) zurück.



2.6 Schwerbehinderte und Rehabilitanden

Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten in Ingolstadt ist im Dezember 2014 auf 228 gestiegen. Der Anstieg ist dabei in beiden Rechtskreisen zu verzeichnen – im Rechtskreis SGB III sind 85 Schwerbehinderte arbeitslos (+8 bzw. +10,4 %), im Rechtskreis SGB II 143 (+16 bzw. +12,6 %).

Erwerbsfähige Leistungsbezieher, die wegen dauerhafter gesundheitlicher Leistungseinschränkungen einen Anspruch auf die besonderen Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung haben, sind im Rechtskreis SGB II nur selten festzustellen. Den vom Jobcenter Ingolstadt betreuten Menschen fehlt häufig das dafür entscheidende Merkmal - ein Berufsabschluss oder ein Nachweis beruflicher Kenntnisse aus langjähriger angelernter Tätigkeit vergleichbar der Facharbeiterebene.